



Häusliche MRSA-Sanierung

Wann soll eine Sanierung erfolgen?

Grundsätzlich ist die Besiedlung eines Menschen mit multiresistenten Keimen im privathäuslichen Umfeld kein Grund für besondere Maßnahmen. Aufgrund der meist schwierigen Randbedingungen im Privathaushalt muss vor einer Sanierung sorgfältig geprüft werden, ob die Umsetzung praktisch möglich ist. Eine begonnene Sanierung soll in jedem Fall auch zu Ende geführt werden.

Im stationärem Krankenhausbereich gelten besondere Isolationsbedingungen für Patienten mit MRE, weil hier auch besondere Umstände herrschen. Zum Teil schwerst abwehrgeschwächte Menschen erfahren hier eingreifende medizinische Maßnahmen und oft umfängliche antibiotische Behandlung. Im Krankenhausmilieu können sich multiresistente Erreger deshalb besonders leicht und schnell ausbreiten und zu Infektionen führen.

Aus dieser Situation ergibt sich auch die Indikation für eine MRSA-Sanierung im häuslichen Bereich. Sie soll erfolgen,

- wenn eine Sanierung in der Klinik bereits begonnen wurde. Dann bietet die Fortsetzung eine Chance, den Patienten dauerhaft von den Keimen zu befreien.
- wenn eine MRSA- Besiedelung vorliegt, und eine Krankenhausaufnahme zu erwarten ist.

In beiden Fällen verhindert eine erfolgreiche Sanierung, dass der Patient als MRSA-Träger im Krankenhaus unter besonderen Isolationsmaßnahmen leiden muss. Für die Klinik reduziert sich der Pflegeaufwand erheblich.

Die Indikation zur MRSA – Sanierung wird immer von ärztlicher Seite gestellt.

Wie ist die häusliche Sanierung durchzuführen?

Die Standardsanierung erfolgt über 5 Tage. Bei geplantem Krankenhausaufenthalt sollte sie möglichst zeitnahe zum Aufnahmetermin enden.

Immer zu beachten ist:

- Generell wird mit Einmalartikeln gearbeitet (z. B. Einmalzahnbürste, -rasierer, -taschentücher, etc.)
- Persönliche Gegenstände wie Brille oder Hörgerät werden täglich bzw. nach Gebrauch desinfiziert.
- Handtücher, Bett- sowie Unterwäsche werden täglich gewechselt und möglichst bei 60 Grad gewaschen
- Händedesinfektion des Patienten erfolgt zumindest vor und nach Behandlungen, nach dem Naseputzen, zwischendurch.
- Häufig genutzte Gegenstände sind täglich zu desinfizieren, z. B.: Türklinken, Lichtschalter, Telefonhörer, Fernbedienung.

Hinweise zur praktischen Durchführung:

A) Einmal x täglich Ganzkörperwaschung, Haare und Kopfhaut

1. Haare und Körper unter der Dusche vollständig befeuchten
2. Antiseptische Waschlotion auftragen
3. Besonders beachten: Achselhöhlen, Genitalbereich, Bauchnabel
4. Gründlich abduschen
5. Mit einem sauberen Handtuch abtrocknen
6. Frische Wäsche anziehen



B) Ganzkörperwaschung, Haare und Kopfhaut bei immobilen Patienten

1. Antiseptische Waschhaube für die Haare nach Anweisung benutzen



2. 8 antiseptische Waschhandschuhe für jeweils folgende Körperregion Region benutzen



3. Frische Wäsche anziehen

C) Nasenvorhöfe

1. 3x täglich antimikrobielle Salbe / Gel in die Nasenvorhöfe
2. Auf die Flächen der Vorhöfe auftragen, durch Zusammendrücken der Nasenflügel verteilen



D) Mund-Rachenraum

1. 3x täglich antiseptische Mund- Rachenspülung
2. Nur spülen, nicht schlucken, bei Notwendigkeit entsprechend getränkte Tupfer benutzen



**Für die häusliche Anwendung gibt es komplette Sanierungssets.
Immer sind bitte die Herstellerangaben genau zu beachten!**